

Editorial

Dieses Heft der Kritischen Berichte ist dem Thema »Der nackte Mensch« gewidmet. Es bezieht sich im Titel auf das Buch von Wilhelm Hausenstein, das trotz seines Alters noch immer als das Standardwerk zu unserem Motiv gelten kann. Die Beiträge gehen auf eine Tagung der »Evangelischen Akademie Loccum« zurück, die vom 11. bis 13. November 1988 stattfand. Gemeinsam mit der Evangelischen Akademie publizieren wir nun auch die in Schriftform gebrachten Beiträge; von der so erhöhten Auflage und dem daraus resultierenden niedrigen Stückpreis profitieren nicht nur die Abonnenten der Kritischen Berichte, auch die Bezieher der Loccumer Protokolle halten einen schönen Band zu einem guten Preis in ihrer Hand. Schließlich beteiligte sich auch der Jonas-Verlag an der Finanzierung, indem er einen Teil der Auflage übernahm. Diese erscheint in besserer Aufmachung, im Inhalt jedoch gleich, als Buch. Mit der Organisation solcher Kooperationen versuchen wir jedoch nicht nur die schlechte Zahlungsmoral eines großen Teils unserer Abonnenten zu kompensieren, wir sind auch – weil unsere Partner nicht nur auf die enge, fachimmanente Perspektive der Kunstgeschichte festgelegt sind, gezwungen über den fachlichen Tellerand hinauszuschauen. So finden sich neben den spezifisch kunsthistorischen Beiträgen von Daniela Hammer-Tugendhat, Berthold Hinz und Detlef Hoffmann auch solche mit primär soziologischer Fragestellung – wie der von Thomas Kleinspehn – oder primär theologischer Fragestellung – wie der von Helen Schüngel-Straumann und schließlich der Beitrag von Volkhart Knigge, der historische und psychoanalytische Sichtweisen verbindet. Aus unterschiedlichen Gründen konnten die Vorträge von Konrad Hoffmann, Ulrike Jenni und Sigrid Schade-Tholen nicht im Druck erscheinen. Wir bedauern dies, respektieren aber die Gründe der Autorinnen und des Autors.

Die Redaktion